

Mannheim, 22. September 2014

Unterstützung für die Reproduktionsmedizin: Roche bringt Bluttests zur zuverlässigen Beurteilung der ovariellen Reserve auf den Markt

Der neue Test Elecsys Anti-Müller-Hormon (AMH) ist ein vollautomatisierter AMH-Bluttest. Der Parameter „Anti-Müller-Hormon“ ist der aussagekräftigste Labormarker für die ovarielle Reserve einer Frau, d.h. ihrem Vorrat an noch entwicklungsfähigen Eizellen. Die Beurteilung der ovariellen Reserve stellt ein wichtiges Kriterium bei *In-vitro*-Fertilisations (IVF)-Therapien dar. AMH wird bei Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch vom medizinischen Fachpersonal bestimmt. Der Elecsys AMH-Test liefert schnell zuverlässige Resultate und ist für die immunologischen Laborsysteme von Roche konzipiert.

„Das Thema ‚Frauengesundheit‘ besitzt bei Roche Diagnostics einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb freue ich mich, dass wir jetzt mit dem Elecsys AMH Test unser bestehendes attraktives Portfolio um einen weiteren wichtigen Parameter mit hervorragenden Testeigenschaften ergänzen können“, so Dr. Thomas Schinecker, Geschäftsführer der Roche Diagnostics Deutschland GmbH.

Der AMH-Spiegel im Blut kann an jedem beliebigen Tag während des Menstruationszyklus gemessen werden und ist ein besserer Indikator für die ovarielle Reserve als follikelstimulierendes Hormon (FSH) und Östradiol. Darüber hinaus werden mit dem AMH-Bluttest standardisierte Resultate erzielt im Gegensatz zu Ultraschalluntersuchungen, bei denen die Ergebnisse häufig vom Untersucher oder der Klinik abhängen.

In Zukunft soll der Elecsys AMH-Test auch in Kombination mit der neuen rhFHS-Therapie (rekombinantes humanes follikelstimulierendes Hormon) zur Anwendung kommen, die derzeit von Ferring Pharmaceuticals in Phase III geprüft wird. Diese kombinierte Anwendung, erlaubt bei Frauen eine AMH-gesteuerte, individuelle Anpassung der rhFSH-Dosis und verbessert die Erfolgsaussichten einer IVF.

Im deutschen IVF-Register wurden im Jahr 2012 für Deutschland mehr als 12 000 IVF-Behandlungen dokumentiert¹.

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist eines der führenden Unternehmen im forschungsorientierten Gesundheitswesen. Es vereint die Stärken der beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics und entwickelt als weltweit größtes Biotech-Unternehmen differenzierte Medikamente für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Neurowissenschaften. Roche ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von Produkten der *In-vitro*-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests und ein Pionier im Diabetesmanagement. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind Ziel der Personalisierten Medizin, einem zentralen strategischen Ansatz von Roche. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1896 hat Roche über einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren wichtige Beiträge zur Gesundheit in der Welt geleistet.

Auf der Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation stehen 24 von Roche entwickelte Medikamente, darunter lebensrettende Antibiotika, Malariamittel und Chemotherapeutika.

Die Roche-Gruppe beschäftigte 2013 weltweit über 85.000 Mitarbeitende, investierte 8,7 Milliarden Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung und erzielte einen Umsatz von 46,8 Milliarden Schweizer Franken. Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan. Das Unternehmen beschäftigt in Deutschland über 14.000 Mitarbeitende. Weitere Informationen finden Sie unter www.roche.com.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

1) <http://www.deutsches-ivf-register.de/>

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Roche Diagnostics Deutschland GmbH

Jan Schreiber

Head of Communications

Sandhofer Straße 116

68305 Mannheim

Tel.: +49-(0)621-759 5156

E-Mail: jan.schreiber@roche.com

Mitteilung an die Medien vom 22. September 2014: Unterstützung für die Reproduktionsmedizin: Roche bringt Bluttest zur zuverlässigen Beurteilung der ovariellen Reserve auf den Markt, Seite 4